

### So können Sie helfen!

Sie möchten gerne **Mitglied** werden, eine **Patenschaft** übernehmen oder uns anderweitig unterstützen?  
Schicken Sie uns einfach eine E-Mail an **info@stadttauben-koblenz-neuwied.de** und wir senden Ihnen alles Weitere zu!

### Spendenkonto

Stadttaubenhilfe Koblenz/Neuwied e.V.  
IBAN: DE12 5745 0120 0030 2667 95  
BIC: MALADE51NWD

# DANKE!

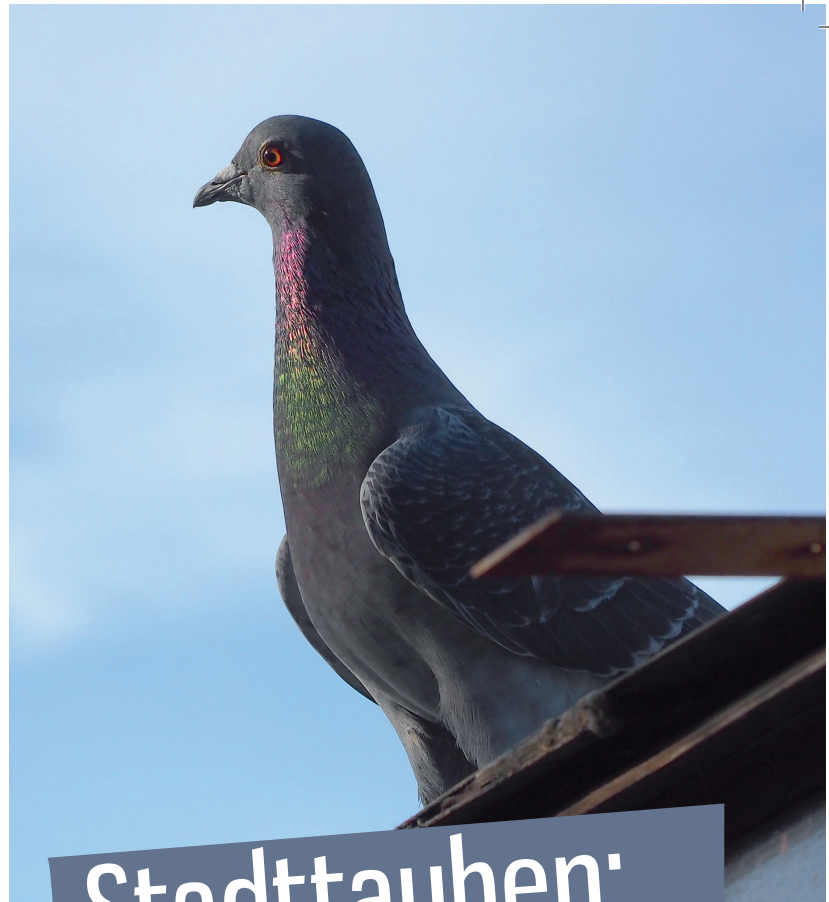


### Kontakt

Fon 0174/82 62 942 oder 0174/ 83 01 709  
info@stadttauben-koblenz-neuwied.de  
www.stadttauben-koblenz-neuwied.de



Stadttaubenhilfe Koblenz/Neuwied e. V.  
StadttaubenKoblenz



# Stadttauben:

Heimatlos, hungrig und auf unsere Hilfe angewiesen.



**Kontakt:** 01 74 / 82 62 942  
01 74 / 83 01 709





### Die Stadtaubenhilfe Koblenz/Neuwied e.V.

Wir leisten Aufklärungsarbeit zum Thema Stadtauben und kümmern uns ehrenamtlich um verletzte, kranke und verwaiste Tiere.

Unser großes Ziel sind (weitere) **betreute Taubenschläge zur tierschutzgerechten Bestandskontrolle** der Stadtaubenpopulation, um so die von Menschen geschaffene Situation für beide Seiten zu verbessern.

#### Das Wichtigste über Stadtauben in Kürze:

- Stadtauben sind **keine Wildtiere** – sondern **verwilderte Haustiere**, also ehemalige Haus- u. Brieftauben und deren Nachkommen.
- **Ganzjährige Brutaktivität** und Standorttreue wurden der Stadtaube vom Menschen **angezüchtet**.
- Das Brutverhalten wird nicht vom Nahrungsangebot beeinflusst – **ein Fütterungsverbot lässt die Tiere einfach verhungern**.
- Haus- und Brieftauben stammen von der Felsentaube ab und sind **Nischenbrüter**, weshalb sie in Gebäudeecken etc. brüten.
- Stadtauben sind **Körnerfresser**, die in Städten kein artgerechtes Futter finden und **aus der Not heraus menschliche Abfälle** fressen. Dies führt zum sogenannten „Hungerkot“.
- **Vergrämungen verlagern Probleme** nur und sind oftmals gefährlich für Tauben aber auch andere Vögel.
- Das von Stadtauben ausgehende **Infektionsrisiko ist nicht höher** als bei anderen Haustieren.

#### Unser Ziel

**Eine tierschutzkonforme Lösung:** das „Augsburger Modell“. Flächen-deckend **betreute Taubenschläge**, in denen den Tieren artgerechtes Futter und sauberes Wasser zur Verfügung stehen. Zur Eindämmung der Population werden **Eier gegen Attrappen** ausgetauscht. Dies führt langfristig zu einer kleineren Population, einem gesunden Taubenbestand und weniger Taubenkot in Städten.

Da sich die Tiere überwiegend (ca 80 % des Tages) im und am Schlag aufhalten, setzen sie auch dort ihren Kot ab. Außerdem sind die Tauben nicht mehr gezwungen in der Stadt auf Nahrungssuche zu gehen.



#### Wie Sie uns unterstützen können:

- Sachspenden
- Finanzielle Spenden
- Ehrenamtliche Hilfe (Transporte, Pflege, Betreuung der Taubenschläge, Sicherung von Tauben, etc.)
- Vereins-Mitgliedschaft
- Endplätze mit oder ohne Freiflug
- Plätze zum Bau von Pflegevolieren
- Taubenpatenschaft

